

Stadt-Umland-Wettbewerb Brandenburg

In der neuen Strukturfondsperiode 2014–2020 fördert die Europäische Union verstärkt die integrierte Entwicklung von Regionen, Städten und ländlichen Räumen. Mittel aus den Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ELER und ESF werden erstmals für interkommunale Entwicklungsstrategien vergeben. Das Land Brandenburg hat zu diesem Zweck einen Stadt-Umland-Wettbewerb ausgelobt, der die Zusammenarbeit von Städten und ihrem Umland fördern soll. Der Deutsche Verband unterstützt das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg zwischen 2014 und 2016 bei der Durchführung des Wettbewerbs.

Insgesamt stehen in Brandenburg 213 Millionen Euro EU-Fördermittel aus den drei Fonds bereit, die aufeinander abgestimmt eingesetzt werden können. Die Entwicklungsstrategien und -konzepte zur Stadt-Umland-Zusammenarbeit, die die Städte im Rahmen des Wettbewerbs einreichen, müssen sich an den Herausforderungen des Landes Brandenburg orientieren: demographischer und wirtschaftlicher Wandel, Fachkräftemangel, Klimawandel, Energieversorgung usw. Konkrete Projekte sollen in den Bereichen Infrastruktur und

Umwelt, Mobilität und Energie sowie Wirtschaft und Tourismus umgesetzt werden. Bewerben können sich alle brandenburgischen Kommunen; Voraussetzung ist eine interkommunale Kooperation zwischen einem Ober- bzw. Mittelzentrum, Umlandgemeinden und ggf. weiteren Partnern.

Anfang 2015 hatten potenzielle Bewerber die Möglichkeit, sich bei Informationsveranstaltungen in Potsdam, Eberswalde und Cottbus mit dem neuen Förderansatz vertraut zu machen. Dieser ist mit der Kombination dreier Fonds und den vielen zu berücksichtigenden Verordnungen, Programmen und Richtlinien relativ komplex. Dennoch zeigten die Veranstaltungen mit jeweils weit mehr als 100 Teilnehmern, dass das Interesse am Stadt-Umland-Wettbewerb groß ist. Beiträge können zum 15. Juni und zum 31. Oktober 2015 eingereicht werden. 2016 soll dann mit der Umsetzung erster Projekte begonnen werden.

Der Deutsche Verband ist gemeinsam mit „slapa und die raumplaner“ für die technische Durchführung und fachliche Begleitung des Wettbewerbsverfahrens zuständig.

Konzepte zur Gestaltung des demografischen Wandels

Eine wichtige Aufgabe der Städte und Gemeinden ist es, den Bedürfnissen einer älter werdenden Bevölkerung gerecht zu werden. Das Bundesfamilienministerium unterstützt deshalb im Rahmen des Programms „Anlaufstellen für ältere Menschen“ mehr als 50 Kommunen dabei, ihre Strategien für den Umgang mit einer alternden Gesellschaft strategisch weiterzuentwickeln. Ausgewählte Konzepte wurden am 29. Januar 2015 bei einer Fachtagung in Göttingen vorgestellt. Der DV ist die Geschäftsstelle des Bundesprogramms und hat die Veranstaltung organisiert.

„Altersarmut ist ein Thema, das stark auf die Stadt zukommt, vor allem in den Großwohnsiedlungsgebieten“, erklärte Dr. Dagmar Schalpeit-Beck, Stadträtin aus Göttingen. Daher geht es in ihrem Konzept um die Förderung gemeinschaftlichen Lebens für ältere, einkommensschwache Menschen. Michaela Vogelreuter, Sozialamtsleiterin aus Fürth stellte das dortige Konzept vor: Gemeinsam mit der älteren Bevölkerung, dem Seniorenbeirat und der Wohnungs-, Gesund-

heits- Sozialwirtschaft wurden drei Bausteine erarbeitet, die das Wohnen im Alter unterstützen. Für die Umsetzung soll ein Quartiersmanager eingesetzt werden. „Kooperation und Netzwerkbildung sind die Erfolgsfaktoren der Konzeptentwicklung für unsere Anlaufstelle in Moabit“, sagte Elke Harms vom Bezirksamt Berlin-Mitte. Um Ältere mit Migrationshintergrund einzubinden, wurden Stadtteilbegehungen und Befragungen durchgeführt. Für eine bessere Abstimmung der Angebote gibt es den Runden Tisch Seniorenarbeit. Sandra Bonnemeier präsentierte das



Ansprechpartner

Christoph Pienkoß
c.pienkoss@deutscher-verband.org

STADT-UMLAND-WETTBEWERB
BRANDENBURG



Info

Weitere Informationen: www.stadt-umland-wettbewerb.brandenburg.de

Ansprechpartnerin

Nadja Ritter
n.ritter@deutscher-verband.org



Zuhause IM ALTER

Stadtteilbegehung in Berlin Moabit
© Moabiter Ratschlag e. V.